



# DER KANZELDIENST

Pastor Wolfgang Wegert

Sonntag, den 24.09.2023

Uhrzeit: 10.00 Uhr

## *Glaube und Taufe*

**PREDIGTTEXT: „Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“**

(Markus 16,16)\*

■ Markus 16,16

### **1. Die ordentliche Reihenfolge**

Wir sehen hier zunächst eine *Ordnung*. Es heißt nicht: „Wer getauft wird und glaubt“, sondern: „Wer glaubt und getauft wird“ usw. Manche Theologen sagen, dass die Reihenfolge doch egal sei: Ob nun zuerst die Taufe und dann der Glaube oder zuerst der Glaube und dann die Taufe komme – das spiele doch keine Rolle, es käme schließlich das Gleiche dabei heraus.

Darauf könnte man auf zweierlei Weise antworten: (1) Es ist nicht egal, ob du zuerst die Tasse hinstellst und dann den Tee einschenkst oder ob du zuerst den Tee einschenkst und dann die Tasse hinstellst. Es kommt eben nicht das Gleiche dabei heraus. (2) Wenn Jesus sagt: „Wer glaubt und getauft wird“, woher nimmst du dir das Recht, Seine Worte einfach umzudrehen? Willst du sterblicher Mensch dich über Gott stellen und behaupten, man könne Jesu Worte auch ins Gegenteil verkehren? Wie kommen wir dazu, wenn Gott die Reihenfolge „eins, zwei, drei“ setzt, sie dann „drei, zwei, eins“ zu setzen?

Wenn die Schrift sagt, dass zuerst der Glaube und dann die Taufe kommt, hat keine Kirche das Recht, Menschen zu taufen, die nicht glauben, dass Christus ihr Retter ist. Wir haben auch wunderbare Belege dafür, dass Jesu Taufanordnung unter den ersten Christen definitiv befolgt wurde. Nachdem Philippus dem Finanzminister aus Äthiopien das Evangelium verkündigt hatte, rief dieser aus: „*Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden?*“ (Apostelgeschichte 8,36). Darauf antwortete Philippus ganz im Gehorsam gegenüber der Taufanordnung seines Meisters: „*Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt!*“ (Vers 37). Der Ton ist deutlich: Ohne das persönliche Bekenntnis des Glaubens ist es nicht erlaubt, irgendjemanden zu taufen. Als jedoch der Kämmerer ausrief: „*Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist!*“ (Vers 37), taufte Philippus ihn unverzüglich.

■ **Apostelgeschichte**  
8,36–37

---

\* Zitierte Bibeltexte sind entnommen aus: *Die Bibel*, übersetzt von Franz Eugen Schlachter, Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung.

Wenn du das Neue Testament unvoreingenommen liest, wirst du finden, dass diejenigen, die getauft wurden, immer Gläubige waren. Alles andere liest man zwanghaft in die Bibel hinein. Darum bekennen wir uns zur Glaubenstaufe und nehmen die Worte Jesu ernst.

## **2. Ein Ausdruck des inneren Glaubens**

Nun stellt sich die Frage, warum zum Glauben die Taufe gehört. Sie ist ein Ausdruck des inneren Glaubens. Jeder, der in seinem Herzen an Christus als seinen persönlichen Retter glaubt, soll das durch die Taufe vor Gott und der Gemeinde sichtbar bekennen.

Rettender Glaube ist kein heimlicher, kein stummer und auch kein feiger Glaube, sondern ein bekennender. Darum schreibt Paulus: *„Wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“*<sup>[10]</sup> *„Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden“* (Römer 10,9–10). Wir sehen: Biblischer Glaube ist immer auch bekennender Glaube, und das erste Bekenntnis unseres Glaubens legen wir mit der Taufe ab. Deshalb ist die Badewanne in der Wohnung nicht der rechte Ort der Taufe. Der rechte Ort sollte ein öffentlicher sein. Wir sollten uns vor vielen Zeugen taufen lassen, denn wir bekennen: Jesus Christus ist unser Herr!

 **Römer 10,9–10**

Warum ist das Bekenntnis so wichtig? Stellt euch einmal vor, wir alle würden über unseren Glauben schweigen – alle Christen auf der ganzen Welt würden ihren Glauben ausschließlich in ihren Herzen behalten und niemals darüber sprechen! Was wäre das Ergebnis? Es gäbe keine Gemeinde. Wenn alle Gotteskinder auf der ganzen Welt am Sonntag zuhause bleiben würden, und jeder würde nur für sich allein beten, gäbe es keine Versammlung, keinen Gottesdienst, keine Gemeinschaft, kein Zeugnis. Es gäbe keine sichtbare Christenheit, und niemand könnte gerettet werden, denn es gäbe keine Verkündigung des Evangeliums. Wir sehen: Es gibt keine Rettung ohne Bekenntnis. Niemand von uns wäre gerettet, denn wir hätten nie von Jesus gehört. Unser Glaube lebt durch das Zeugnis, durch das Bekenntnis, deshalb fügt Jesus dem Glauben die Taufe hinzu.

Man hört oft die Bemerkung: „Glaube ist Privatsache, darüber redet man nicht.“ Wer das sagt, mag *irgendeinen* Glauben meinen, jedoch nicht den *biblichen*. Dieser ist nicht Privatsache, sondern offener Glaube. Der Glaube, durch den wir gerettet werden, ist ein bekennender, der nicht allein auf unser eigenes, sondern auch auf das Leben anderer Einfluss nimmt. Du kannst dich im Stillen bekehren, doch deine Bekehrung kann nicht still bleiben. Sobald sie geschehen ist, beginnt sie zu reden, zu bezeugen, zu bekennen und verlangt nach der Taufe.

Jesus hat einmal gesagt: *„Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel; <sup>133]</sup>wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel“* (Matthäus 10,32–33). Das bedeutet ganz klar: Wer sich zu Christus bekehrt, sich jedoch nicht taufen lässt, verweigert Ihm das Bekenntnis und verleugnet Ihn. Das sei lieben Menschen gesagt, die meinen, ohne Taufe durch ihr christliches Leben gehen zu können. An ihrem Glauben ist etwas faul.

Hätten sie den wahren, rettenden Glauben empfangen, würden sie sich bei nächster Gelegenheit taufen lassen. Die Taufe ist also der von Christus geforderte Ausdruck des inneren Glaubens.

### **3. Der Test unseres Gehorsams**

Wer Christus angenommen hat, der hat Ihn als seinen Herrn und Meister angenommen, und wenn der Meister zu dir sagt: „Mach bitte dies und jenes“, und du tust das Gegenteil davon – was für ein Jünger bist du?

Dann hört man solche eigenartigen Jünger obendrein noch sagen: „Aber die Taufe ist nicht heilsnotwendig!“ Das ist in etwa so, als würde der Chef zu seinem Sekretär sagen: „Bitte bereiten Sie mir dringend die Papiere für die Besprechung vor!“, der aber würde antworten: „Nein, mein Herr, die sind ja nicht wesentlich.“

Jesus sagt: *„Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden!“*, aber du weißt es besser und sagst: „Aber die Taufe ist nicht wesentlich!“ Wenn jemand so mit seinem Chef umgeht, ist das schon schlimm genug – doch wer so mit dem Sohn Gottes umgeht, in dessen Haut möchte man nicht stecken.

Du möchtest auf die billigste Weise gerettet werden – ohne noch lange Befehle von Jesus hören zu wollen? Du möchtest dich nur aufs „Wesentliche“ beschränken? Weißt du, was wirklich mit dir los ist? Du möchtest nur deine Haut retten – und dann soll Jesus „gehen, wohin der Pfeffer wächst“. Um es klar zu sagen: Menschen, die meinen, sie seien gerettet, sich aber nicht taufen lassen wollen, sind nicht gerettet. Möge Gott sie wirklich retten und von der Widerspenstigkeit ihrer Herzen erlösen!

Wäre ihre Bekehrung echt, würden sie Jesus als ihrem Retter mit Freuden folgen und sich eiligst taufen lassen wollen – schließlich geht es bei der Bekehrung darum, „von Neuem geboren“ zu werden (Johannes 3,3.7) und fortan für Gott leben zu wollen (Römer 6,3–4). Sie würden mit den Hörern der Pfingstpredigt fragen: *„Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?“* (Apostelgeschichte 2,37), worauf Petrus antwortete: *„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen“* (Vers 38).

■ **Matthäus 10,32–33**

■ **Johannes 3,3.7**

■ **Römer 6,3–4**

■ **Apostelgeschichte  
2,37–38**

Was taten sie? Sagten sie, die Taufe sei nicht heilsentscheidend? Nein, sondern wir lesen: *„Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und es wurden an jenem Tag etwa 3 000 Seelen hinzugetan“* (Vers 41). So soll es sein und nicht anders. Gott helfe uns allen dazu!

Hoffentlich sucht jetzt nicht noch jemand seine Zuflucht beim Schächer am Kreuz! Ja, der war „ungetauft“ gerettet. Doch wenn er nicht am Kreuz gehangen hätte, wäre er bei nächster Gelegenheit getauft worden. Nimm dir also nicht den Schächer zum Vorbild, denn du hängst ja nicht am Kreuz! Du könntest dich ja taufen lassen, doch du willst nur nicht? Wir sehen: Die Taufe ist der Test unseres Gehorsams und der Echtheit unseres Glaubens.

■ **Apostelgeschichte**  
2,41

#### **4. Eine Taufe ohne Glauben ist umsonst**

Was Jesus dann jedoch noch sagt, ist: *„Wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“* Ebenso wenig, wie der Glaube ohne Taufgehorsam etwas nützt, nützt die Taufe ohne Glauben etwas. Die einen berufen sich auf ihren Glauben, der aber ohne Auswirkung bleibt, und die anderen berufen sich auf ihre Taufe, die aber nicht aus ihrem Glauben, sondern aus einer Tradition heraus zustande kam. So gibt es Millionen Menschen, die zwar als Kleinkinder getauft worden sind, jedoch nie an Jesus Christus als ihren persönlichen Retter geglaubt haben. Jemand bezeichnete sie zu Recht als „getaufte Heiden“. Ihre Taufe nützt ihnen nichts.

Es ist ein schwerer Irrtum, der aber sehr verbreitet ist, dass die bloße Teilnahme an christlichen Ritualen zum Himmel führe. Solche irregeleiteten Menschen möchten wir wachrufen. Eure Bräuche machen euch nicht selig, wenn ihr nicht „von Neuem geboren“ worden seid – wenn nicht lebendiger Glaube eure Herzen erfüllt, wenn ihr nicht durch den Glauben in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus als eurem Erlöser gekommen seid. Und dazu laden wir euch ein: Tut Buße, bekehrt euch, und lasst euch taufen! Dann gilt, was der Heiland gesagt hat: *„Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden.“*

#### **5. Wovon wir gerettet werden**

Wenn es heißt, dass der, welcher glaubt und getauft wird, gerettet werden wird, stellt sich die Frage, wovon genau. Der Bibel entnehmen wir diesbezüglich vier Punkte.

##### **a) Von der Strafe für die Sünde**

Wer an den Sohn Gottes glaubt, indem er Ihm und Seinem Erlösungswerk vertraut, wird nicht mehr bestraft, sondern ihm ist vergeben, und er kommt nicht ins Gericht. Glaubst du das? Jesus sagt: *„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen“* (Johannes 5,24).

■ **Johannes 5,24**

### **b) Von der Herrschaft der alten Natur**

Gerettet zu werden heißt auch, von der Herrschaft unserer bösen Natur befreit zu werden. Von dem Moment an, in dem du von Herzen Christus glaubst und Ihm dein Leben anvertraust, zieht Er durch den Heiligen Geist in dein Herz ein, und du bekommst eine neue Natur, eine neue Gesinnung, eine neue Neigung. Dein „innerer Kompass“ wird umgestellt. Bisher sehntest du dich nach der Sünde und folgtest dem Unglauben – nun jedoch sehnst du dich nach Jesus und Seinen Wegen. Er ist die neue Freude und die neue Erfüllung in deinem Leben. In der Taufe wird die Einheit mit Jesus Christus abgebildet. Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang von dem „Bad der Wiedergeburt“ und der „Erneuerung des Heiligen Geistes“ (Titus 3,5).

■ Titus 3,5

### **c) Von der Macht und dem Einfluss der Sünde**

Du bist nicht mehr länger Sklave der Sünde. Die Sucht wird dich nicht mehr beherrschen. Die Laster der Hurerei, der Pornografie, die Spiel- und Alkoholsucht beherrschen dich nicht mehr. Die Geldgier und der ewige Neid beherrschen dich nicht mehr. Jesus Christus bricht in dir die Ketten der Sünde. Er rettet dich von der Macht der Sünde. Die Sünde und ihre Versuchung sind zwar immer noch da, doch sie beherrschen uns nicht mehr. Wir sind ihnen nicht mehr unterworfen. Jesus sagt: „*Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei*“ (Johannes 8,36).

■ Johannes 8,36

### **d) Von diesem verkehrten Geschlecht**

Jesus rettet dich auch von dem verkehrten Denken dieser Welt, von der Unterwerfung unter ihr System. Stattdessen denkst du biblisch, geistlich, göttlich, rein und sauber. Du bist kein toter Fisch mehr, der mit der Masse des Stroms schwimmt, sondern du schwimmst gegen den Strom wie ein lebendiger Fisch. Deine Richtung geht hin zur Quelle – hin zu Gott, zum ewigen Leben. Wie köstlich ist das! Glaub mit Freude und aus tiefem Herzen an Jesus Christus, und lasst euch taufen, so werdet ihr gerettet werden, denn „*wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden.*“